

Tobias Fetsch



Burgunderstraße 9
64579 Gernsheim

Tel.: 0151 65675980
fetsch.tobias@web.de

#konservativ #sachorientiert #bürgernah #liberal #pragmatisch

Herrn
Stadtverordnetenvorsteher
Josef Geiger
c/o Stadtverwaltung
Stadthausplatz 1

64579 Gernsheim

Gernsheim, 18.06.2024

Antrag: Amprion – Warum muss die Konverteranlage potentiell nach Gernsheim?

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

als fraktionsloser Stadtverordneter beantrage ich, die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat möge folgende Fragen nach einer Anfrage bei Amprion beantworten:

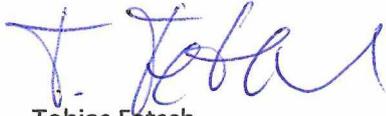
1. Drittes 2-GW-Kabel
-Wie begründet Amprion die Führung der dritten 2-GW-Verbindung bis in das Gebiet der Stadt Gernsheim, wenn die Hauptstromabnehmer der Datenverarbeitung nicht im südlichen Kreisgebiet sondern an der Mainlinie angesiedelt sind bzw. werden sollen?
2. Standortwahl des NVP mit Konverteranlage
-Lassen sich die in Frage kommenden Standorte des NVP bis zur Erstellung der Antragsunterlagen nicht von vornherein reduzieren, wenn gleichzeitig die notwendige Anbindung der NVP mit Konverteranlage nach Umspannung von Gleichstrom auf Wechselstrom an das regionale 380 kV-Netz mitgedacht wird?
-Wie soll die Linie der örtlichen Netzanbindung geführt werden, wenn sich die (eingegrenzten) Standortalternativen im Südkreis respektive im Gebiet der Stadt Gernsheim konzentrieren?

Der ländlich geprägte Südkreis mit seinen eher kleinen Gemeinden weist keine Siedlungsdichte auf, die die in der Konverteranlage anfallende Abwärme zu Heiz- oder Kühlzwecken abnehmen könnte.

-Welche technische Maßnahme des Wärmetausches hat Amprion hier vorgesehen, wenn große Wärmemengen in der Regel durch Kühlturmanlagen mit dauerhaften Dampffahnen rückgekühlt werden müssen?

Begründung:

Bisher wurde seitens der Kommunalpolitik und des Magistrats die Planung von Amprion nur zur Kenntnis genommen, aber nicht weiter kritisch hinterfragt bzw. sogar dahingehend versucht zu verändern, damit die Gemarkung Gernsheim von Eingriffen und Einschränkungen möglichst verschont wird.



Tobias Fetsch
Stadtverordneter